Exposition: Les petits Maîtres bernois à La Chaux-de-Fonds

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1937)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-778076

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Oberengadin

Das Oberengadin, von Samaden bis zum Malojapass – La Haute-Engadine de Samaden au Col du Maloja

Die Berge haben in alter Zeit die Reisenden mit Schrecken und angstvoller Bewunderung erfüllt. In engen, tiefen Tälern, aus denen sie mit himmelhohen Wänden emporwachsen, kann auch der heutige Mensch nur mit dem Gefühl seiner Vergänglichkeit zu ihnen aufblicken. Erst wenn er ihnen auf freier Höhe gegenübersteht oder wenn er sie in harter bergsteigerischer Arbeit bezwingt, fasst er wieder volles Vertrauen zu sich selbst. Und diese im Kamf errungene Zuversicht ist so beglückend, dass die Landschaft schroffer Gegensätze — das Wallis zum Beispiel und manche Gegend im Berner Oberland — uns immer wieder in ihren Bann zwingt.

Wenn es nun ein Tal gibt, ein Stück hochalpiner Erde, das Glück, gesteigertes Gefühl aller Kräfte und innere Heiterkeit ohne den Preis von Widerstand und Sieg schenkt, so ist es die wahrhaft olympische Berg- und Seenlandschaft des obern Engadins. Die Gipfel fehlen hier nicht. Man wird sie ersteigen, um sich ganz zu sättigen mit dem unerschöpflichen Formenreichtum der Alpenwelt. Das einzigartige Wunder dieses Hochtales aber ist dies: dass es schon durch sich selber die tiefste Sehnsucht erfüllt: die Sehnsucht, Genüge zu finden im blossen seligen Da-Sein.

Phot.: Frœbel, Nicolet

Exposition: Les petits Maîtres bernois à La Chaux-de-Fonds

Tous ceux qui s'intéressent à l'origine et au développement de l'art en Suisse iront visiter l'exposition des « petits maîtres bernois », visible au Musée des Beaux-Arts de La Chaux-de-Fonds. Ils se rendront compte que c'est bien des Aberli, Freudenberger, Sprünglin ou des Lory, Lafond et König que procèdent toute la peinture alpestre et les scènes paysannes d'un Edouard Girardet ou d'un Anker. Les techniques et les dimensions diffèrent, mais tous ont la même ingénieuse fidélité, le même amour du sol et des particularités régionales. Et ces petits maîtres, souvent grands artistes, font revivre avec tant de charme leur époque toute de paix, de simplicité et d'honnêteté, que la contemplation de leurs œuvres procure des plaisirs d'ordre esthétique et moral de la plus haute qualité.

Cette exposition est remarquable par le fait qu'elle réunit une grande partie de la Collection Engelmann, propriété de la Fondation Gottfried Keller, de très belles estampes provenant du Musée des Beaux-Arts de Berne et de collections privées, en tout plus de 250 pièces.

Elle sera ouverte jusqu'au 15 août, tous les jours de 14 à 17 heures, et le dimanche de 10 à 17 heures. Cette exposition se recommande par la très belle série d'originaux de Lory, jusqu'à ce jour précieusement gardés en portefeuille par un amateur qui sut en faire un choix des plus heureux.